

Der König der Tiere

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **109 (1983)**

Heft 44

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-613915>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Der König der Tiere

Ein Löwe geht durch den Dschungel und begegnet einem Tiger.

«Wer ist der König im Dschungel?» fragt er ihn.

«Natürlich du, mein Löwe», antwortete der Tiger.

Der Löwe trifft auf einen Bären und fragt auch ihn.

«Natürlich bist du der König des Dschungels», antwortete der Bär.

Als nächsten trifft er auf den Elefanten und stellt dieselbe Frage. Dieser ergreift den Löwen mit seinem Rüssel und wirft ihn auf einen Baum, so dass der Löwe blutend und zerschunden herunterfällt. Der Löwe erhebt sich langsam und sagt: «Nur weil du die Antwort nicht weisst, brauchst du nicht so roh mit mir umzugehen!»

Hege

Aufgegabelt

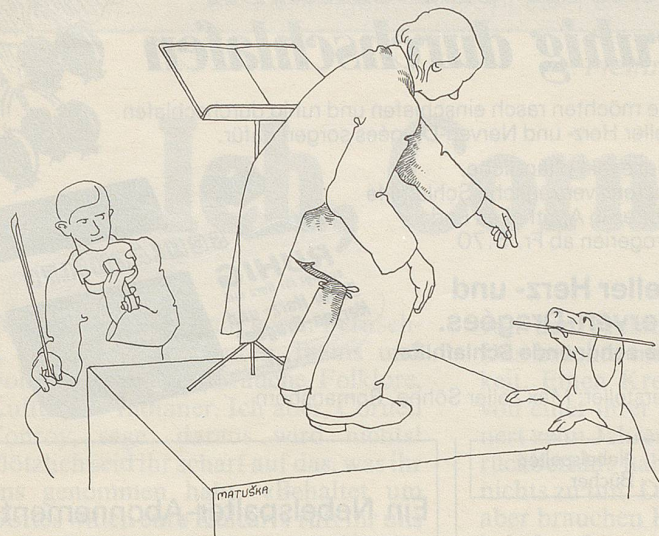
Sagen Sie im Zusammenhang mit Eishockey nie mehr Mannschaft – Sie könnten völlig falsch liegen. Frauen haben den Eishockeysport für sich entdeckt und wollen schon diese Saison eine Art Meisterschaft durchführen. Sie stürmen für Davos, Fribourg, Kloten, Lausanne, Servette und den ZSC, messen ihr Können in regelmäßigen Spielen gegeneinander und erküren im Frühjahr ihre Meisterinnen.

Sport

Ungleichungen

«Spilkischte» nennt sich ein Basler Kleintheater, das seine Absichten so formuliert: «Wir erheben nicht den Anspruch, dass jeder alles begreift und alle das gleiche verstehen. Wir wollen das auch nicht. Wir glauben, dass unsere Stücke bei verschiedenen Menschen verschiedene Assoziationen auslösen und sind überzeugt, dass Bilder auf verschiedene Art und Weise in Erinnerung bleiben.»

Boris



Äther-Blüten

Aus der Vormittagssendung «Agenda» gepflückt: «Es git nüt bessers als Brot und Chäs und Radio D-R-S!»

Ohohr

Gleichungen

Gleich und gleich gesellt sich gern.

Bei plötzlich ausbrechendem Gewitter treffen sich im Unterschlupf auf freiem Feld vorwiegend angefeuchtete Menschen ...

Boris

Eine Schauspielerin auf die Frage des Zahnarztes, wo es ihr weh tue: «Erste Reihe Balkon rechts.»



Freiheit und Abenteuer.